

Digitaler Wandel schreitet weiter voran

Angelika Eilts

Von cloudbasierten Bibliothekssystemen, über Bestandscontrolling für E-Books und Dienstleistungen zum Forschungsdatenmanagement bis hin zur Vorstellung einer E-Learning-Plattform: Beim 5. Schweitzer E-Book Forum – im November 2015 in Hamburg – standen hochaktuelle Themen im Mittelpunkt. Der digitale Wandel rückt immer dichter an den Alltag wissenschaftlicher Bibliotheken heran.

„Unser Verständnis von Katalogisierung kann sich völlig verändern – und wird sich verändern“, so brachte es Prof. Dr. Andreas Degkwitz, Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt Universität zu Berlin, auf den Punkt. Die beiden „Next-Generation“-Bibliothekssysteme der weltweit größten Anbieter Ex Libris (Alma) und OCLC (WMS) werden keine getrennten Abläufe für gedruckte und elektronische Ressourcen mehr haben, sie werden cloudbasiert gehostet und sind skalierbar – und sie versprechen einen leichteren Zugang zu internationalen Datenangeboten. Das 2014 gestartete DFG-geförderte Projekt „Cloudbasierte Infrastruktur für Bibliotheksdaten“ (CIB) zielt auf die Überführung bibliothekarischer Workflows und Dienste in cloudbasierte Arbeitsumgebungen und die sukzessive Ablösung traditioneller Verbund- und Lokalsysteme durch internationale Systemplattformen. Dabei setzt das CIB-Projekt am Aufbau einer German Network Zone in Alma und am WorldCat an. Große Beachtung und Sensibilität erfordern in diesem Zusammenhang die Themen Datensicherheit und Datenhoheit. Electronic Resource Management Systeme (ERMS) sind für Bibliotheken heute praktisch unverzichtbar. Die Ausgangslage vor Einführung einer webbasierten Lösung zur Verwaltung elektronischer Ressourcen kennzeichnete Dr. Tobias Pohlmann (Universitätsbibliothek Kassel) als ein „Sammelsurium an verteilten In-

formationen“ und sprach damit manchen Teilnehmern aus dem Herzen. Die Entscheidung für das ERMS, das jetzt parallel zum PICA-System genutzt wird, sei richtig gewesen und „die Masseneingabe der Grunddaten ist leistbar“.

„Inwieweit kann sich die Verwaltung der E-Ressourcen überhaupt lohnen?“ lautete die Ausgangsfrage im Vortrag von Mareike Grisse (ZB MED, Köln) und Dr. Dana Vosberg (TIB, Hannover). Am Beispiel von E-Books wurde das Modell einer umfassenden Kosten-Nutzen-Analyse vorgestellt – mit einer differenzierten Betrachtung der direkten Kosten sowie der häufig vernachlässigten indirekten Kosten. Eine sicherlich hilfreiche Herangehensweise, so das Fazit, denn „die Mittel sollen so ausgegeben werden, dass der Bibliotheksauftrag bestmöglich erfüllt werden kann“.

Forschungsdatenmanagement ist ein ebenso hochaktuelles wie wichtiges Thema in der Wissenschaft: Wissenschaftler müssen ihre Forschungsdaten so aufbereiten, dass sie anschließend aus dem Kontext heraus verstanden werden können, nachprüfbar sind und Anschlussmöglichkeiten für die weitere Forschung bieten. „Bibliotheken können Wissenschaftlern bei der Aufbereitung Hilfestellung bieten“, so Dr. Janna Neumann (TIB, Hannover): beispielsweise mit Schulungen und Services im Metadatenmanagement.

Der Wunsch nach „Interaktivität und

Multimedialität“ war nach Darstellung von Dr. René Majer (Ernst Reinhardt Verlag, München) der Ausgangspunkt für die Entwicklung der Lernplattform „utb eStudy Psychologie“, die er zusammen mit Andrea Euchner (utb GmbH, Stuttgart) vorstellte. Es gibt verschiedene Nutzungsszenarien, aber, so Dr. Majer, „am wichtigsten sind Institutionen mit eigenem Moodle“: Sie können ihre Lehrveranstaltungen mit dem Lernprogramm begleiten, ergänzen und vertiefen.

Die Resonanz am Ende des Veranstaltungstages – mit rund 150 Teilnehmern aus Bibliotheken und Verlagen – fiel durchweg positiv aus. „Bibliotheken“, so auch Jörg Pieper (Schweitzer Fachinformationen, Berlin), „stehen für Austausch und Meinungsvielfalt“. Schweitzer Fachinformationen möchte dabei „ein kritischer Partner im Diskurs der Zeit“ sein – gerade auch in Zeiten, in denen „bestehende Geschäftsmodelle mächtig durcheinander gewirbelt werden“. Jörg Pieper formuliert den Wunsch, dass „Handel, Bibliotheken und Verlage auch künftig gut zusammenarbeiten“ und eine Situation „zum gegenseitigen Vorteil“ für alle Seiten erzielen. |



Prof. Dr. Andreas Degkwitz, Direktor der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin



Jörg Pieper, Leitung E-Content, Produktentwicklung, Programmleitung Bibliotheken bei Schweitzer Fachinformationen

Angelika Eilts

Schweitzer Fachinformationen
Kamloth & Schweitzer oHG
Ostertorstraße 25-29
28195 Bremen
A.Eilts@schweitzer-online.de